



orange**care**

Version: 1.0

Verfasser: Orange Care e. V.

Verantwortlich: Bettina Geißler

Inhalt:

Vorwort	1
1. Leitbild des Trägers	2
2. Gesetzliche Grundlagen	3
3. Organisationsstruktur	4
3.1 Träger / Finanzierung	4
3.2 Öffnungs- und Schließzeiten	4
3.3 Gruppenstruktur und Personal	4
3.4 Buchungszeiten und Betreuungsbeiträge	5
3.4.1 Aufnahmekriterien und Platzvergabe.....	5
3.4.2 Anmeldung.....	6
3.4.3 Vertragslaufzeit und Kündigung	6
3.4.4 Eingewöhnung	6
3.5 Lage und Räume.....	8
3.6 Tagesablauf	9
4. Pädagogik	11
4.1 Leitziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.....	11
4.1.1 Unser Bild vom Kind.....	12
4.1.2 Bereitstellung integrativer Krippenplätze	13
4.2 Der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan (BEP)	13
4.2.1 Bewegung und Motorik.....	13
4.2.2 Sprache.....	14
4.2.3 Gesundheit / Ernährung	14
4.2.4 Musik	15
4.2.5 Kunst und Kreativität	15
4.2.6 Sozialkompetenz.....	16
4.2.7 Naturwissenschaften und Mathematik.....	17
4.2.8 Ethische und religiöse Erziehung	17
4.3 Gestaltung von Übergängen.....	18
4.4 Beobachtung und Dokumentation / Portfolio	18
4.5 Zusammenarbeit mit den Eltern	19
4.6 Zusammenarbeit mit dem Träger	20
4.7 Zusammenarbeit mit anderen Insitutionen.....	20
5. Qualitätssicherung und -entwicklung	21

Vorwort

Die Lebenswelt der Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Entwicklungsräume sind eingeschränkt und Möglichkeiten der Bewegung treten immer mehr in den Hintergrund. In Bewegung zu sein und sich aktiv mit der Umwelt auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um für die eigene Persönlichkeitsentwicklung wichtige Kompetenzen zu erlangen.

Die Kindertagesstätte des Orange Care e.V. stellt sich der wichtigen Aufgabe, die Familien in ihrer beruflichen Situation zu unterstützen und den Kindern einen familienergänzenden Lebensraum zu schaffen, in dem sie voller Vertrauen Beziehungen aufbauen können, um ihrem Wissens- und Bewegungsdrang nachzukommen.

Bewegung bedeutet Begegnung, mit sich selbst und mit anderen. Emotionale und soziale Kompetenzen werden erworben und erweitert, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wächst, Selbständigkeit entsteht. Das Kind als kleiner Forscher erkundet aktiv seine Umwelt, probiert aus, versteht und nutzt die neu erworbenen Lerninhalte, um seinen Lebensraum angstfrei zu erweitern.

Aus der sicheren Bindung an das Elternhaus ermöglichen wir dem Kind, seine bereits vorhandenen Ressourcen und Stärken zu entdecken und zu erweitern. Die Kindertagesstätte des Orange Care e.V. ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, an dem sich Eltern und Kinder angenommen fühlen können.

GEMEINSAM IN BEWEGUNG - für die Zukunft der Kinder



„JEDES KIND IST EIN KÜNSTLER. DAS PROBLEM IST NUR WIE MAN EIN KÜNSTLER BLEIBT, WENN MAN GRÖßER WIRD.“

PICASSO

1. Leitbild des Trägers

Orange Care e.V. wurde auf Initiative einiger KUKA-Mitarbeiter hin gegründet mit dem Ziel, bedürftigen Menschen zu helfen und dabei etwas für Familien und Jugendliche zu tun.

Die Gründung der Kinderkrippe Orange Care ist eine Maßnahme, um zur Entlastung berufstätiger Eltern beitragen zu können.

Erziehungsziel ist die psychisch gesunde und eigenständige Persönlichkeit, die ihre Begabungen wahrnehmen und nutzen sowie ihre Schwächen kompensieren kann.

Besonders am Herzen liegt der Kinderkrippe Orange Care die Förderung der natürlichen Freude an allen Übungen, die zur **Bewegungskoordination** und zum Begreifen der Umwelt sowie der Selbstbeherrschung beitragen. Die **Förderung der Sprache** sowie die Sensibilisierung für Ordnung und damit zum Aufbau geistiger Ordnungsstrukturen sowie zum Erfassen entsprechender Kategorien (z.B. Gegenstände mit ihrer Größe, Länge, Gewicht sowie zeitlichen Ordnungen) steht hier ebenfalls im Vordergrund. Weiterhin wird die Sensibilität für **soziale Interaktion** gefördert, um das Hineinwachsen in die menschliche Gemeinschaft zu unterstützen.

Es ist Aufgabe der erziehenden Personen durch genaue Beobachtung zu erkennen, welche Aspekte der Umgebung sich das Kind für das Lernen besonders intensiv nutzbar machen kann.

Den kindlichen Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeiten sowie ein großzügiges Grundstück stehen für diese Ziele zur Verfügung.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Kindertagesstätte des Orange Care e.V. orientiert sich an den Anforderungen, die der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG und AVBayKiBiG) in Verbindung mit dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zugrunde liegen

3. Organisationsstruktur

3.1 Träger / Finanzierung

Die KUKA AG errichtet auf ihrem Gelände in Augsburg (Lechhausen) eine Kinderkrippe als Bauherr. Betreiber ist der gemeinnützige Orange Care e.V., der das Gebäude von der KUKA AG anmieten wird.

Der Trägerverein strebt an, die Krippe grundsätzlich kostendeckend zu betreiben.

3.2 Öffnungs- und Schließzeiten

In der Kindertagesstätte Orange Care. betreuen wir Ihr Kind zu folgenden Zeiten:

- Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 18.00 Uhr
- Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr
- Frühdienst (gruppenübergreifend) von 07.00 bis 08.00 Uhr
- Spätdienst (gruppenübergreifend) von 16.30 bis 18.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr

Die pädagogischen Kernzeiten sind täglich von

- 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
- 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Unsere Kindertagesstätte hat in der Regel in den Weihnachtsferien und 3 Wochen in den Sommerferien geschlossen.

Die genauen Schließtage erhalten Sie jeweils rechtzeitig vor Beginn des neuen Krippenjahres.

3.3 Gruppenstruktur und Personal

In der Kinderkrippe Orange Care arbeiten für 30 zu betreuende Kinder:

- Eine Erzieherin als Leitung der Kindertagesstätte
- Drei Erzieherinnen als pädagogische Fachkräfte
- Drei Kinderpflegerinnen als pädagogische Ergänzungskräfte
- Eine PraktikantIn im Rahmen ihrer Berufsausbildung

3.4 Buchungszeiten und Betreuungsbeiträge

Um dem individuellen Bedarf der Eltern gerecht zu werden, ermitteln wir jeweils vor Beginn des neuen Kindergartenjahres durch eine schriftliche Umfrage die gewünschten Betreuungszeiten. Die Buchungszeiten der Eltern bilden die Grundlage für unsere Dienstplangestaltung und sind maßgebend für die Öffnungszeiten des neuen Krippen-/Kindergartenjahres.

Die gebuchten Stunden können nach Absprache mit der Leitung zwei Wochen vor dem Monatsende für die Folgemonate erhöht werden. Aus personellen Gründen ist eine Senkung der Buchungsstunden nur einmal pro Krippen-/Kindergartenjahr möglich.

Zum Wohle der Kinder bieten wir eine Stundenbuchung an, die sich auf die Gesamtwoche (Mo-Fr) bezieht. So hat Ihr Kind die Möglichkeit, sich durch einen regelmäßigen Tages- und Wochenablauf gut einzugewöhnen, Freundschaften zu schließen und an unserem pädagogischen Angebot kontinuierlich teilzunehmen.

Aus diesen Gründen sind Buchungen für einzelne Tage i.d.R. nicht möglich.

Eine evtl. Teilung eines Krippenplatzes bedarf der Rücksprache mit dem Träger. Die Kostenbeiträge sind in Abhängigkeit von den gewählten Buchungszeiten. Die Verpflegung ist zur Förderung der kindlichen Entwicklung für alle Kinder vorgesehen.

	<u>Buchungszeiten</u>	<u>Kostenbeitrag</u>	<u>Verpflegung</u> ¹	<u>Kostenbeitrag</u>
•	10 Stunden & mehr	280 EUR	F, M, N	80 EUR
•	8-9 Stunden	270 EUR	F, M, N	80 EUR
•	7-8 Stunden	250 EUR	F, M, N	80 EUR
•	6-7 Stunden	235 EUR	F, M, N	80 EUR
•	5-6 Stunden	220 EUR	F, M	70 EUR
•	4-5 Stunden	210 EUR	F, M	70 EUR
•	3-4 Stunden	185 EUR	F	20 EUR

Im Betreuungsbeitrag sind das Spiel- u. Bastelgeld bzw. die Hygieneartikel bereits enthalten.

3.4.1 Aufnahmekriterien und Platzvergabe

Eine Krippengruppe besteht aus 15 Kindern. Wichtigstes Aufnahmekriterium ist eine ausgewogene Alters- und Geschlechterzusammensetzung innerhalb einer Gruppe, so dass jedes Kind jüngere, ältere und gleichaltrige Spielpartner findet.

Aufgenommen werden Kinder ab 6 Monaten bis zum 3. Lebensjahr (Übergang in einen Kindergarten).

Die Aufnahme ist ganzjährig möglich.

¹ Insgesamt werden angeboten Frühstück (F), Mittagessen (M) und Nachmittagssnack (N)

3.4.2 Anmeldung

Erste Informationen über unsere Krippe finden Sie auf unserer Homepage „...“. So melden Sie Ihr Kind in der Krippe Orange Care an:

- Schritt 1: Persönliche Terminvereinbarung
- Schritt 2: Persönliches Informationsgespräch mit Hausbesichtigung
- Schritt 3: Verbindliche Anmeldung mit Betreuungsvertrag und Platzbestätigung
- Schritt 4: Persönliches Gespräch mit Bezugserzieherin und anschließende Eingewöhnungsphase
- Schritt 5: Betreuungsphase mit Eingewöhnungsabschlußgespräch

3.4.3 Vertragslaufzeit und Kündigung

Der Betreuungsvertrag gilt jeweils für ein Krippenjahr (01.09. – 31.08.) und verlängert sich automatisch um ein weiteres Krippenjahr, wenn nicht bis zum 31.05. des laufenden Krippenjahrs gekündigt wurde.

Der Betreuungsvertrag endet in jedem Fall zum Ende des Krippenjahres, in dem das Kind sein drittes Lebensjahr vollendet.

Die ersten 3 Monate gelten als Probezeit. In diesem Zeitraum kann der Betreuungsvertrag von beiden Seiten mit einer Frist von 2 Wochen zum Monatsende schriftlich gekündigt werden.

3.4.4 Eingewöhnung

Der Übergang von der Betreuung durch die Eltern in die Kinderkrippe stellt eine überaus sensible Phase dar. Eine an die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern angepasste Eingewöhnung sichert den gelungenen Start in die Kinderkrippe.

Das Ziel der Eingewöhnung ist, dass sich das Kind beruhigt von seinen Eltern trennen kann um seiner Explorationsfreude nachzugehen. Es baut eine vertrauensvolle und sichere Bindung an seine Bezugserzieherin auf und lernt, sich in die Kindergruppe zu integrieren. Dies findet unter Ausschluss von Stress und Zeitdruck statt.

Die Mutter oder der Vater begleiten die Eingewöhnung und ziehen sich nach und nach zurück.

Die Eingewöhnung beginnt mit einer dreitägigen Grundphase. Während dieser Zeit hält sich das Kind für ungefähr 1 Stunde zusammen mit der Mutter oder dem Vater (Hauptbezugsperson) im Gruppenraum auf. In dieser Zeit findet keine Trennung von den Eltern statt, so dass das Kind jederzeit den sicheren Schutz der Eltern vorfindet, aus dem heraus es Vertrauen fassen kann und Schritt für Schritt auf die anderen Kinder und die neue Bezugsperson zugehen kann. Die Eltern bleiben passiv aber aufmerksam und erreichbar. Nach dieser Grundphase, die in Bezug auf das Verhalten des Kindes ausgedehnt werden kann, findet eine erste Trennung von ca. einer halben Stunde statt.

Das Ziel dieser Phase ist, dass die Bezugserzieherin das Kind beruhigen und trösten kann. Sobald das Kind die Bezugserzieherin als sichere Basis akzeptiert, kann die Trennungsphase ausgedehnt werden. Die Eltern sind in dieser Zeit immer erreichbar. Während der

Eingewöhnung sollte das Kind die Kinderkrippe maximal halbtags besuchen, so dass nach und nach das Mittagessen und das Schlafen hinzukommen können. Die Eingewöhnung endet mit einem Eingewöhnungsabschlussgespräch und dem Beginn der vollen Buchungsstunden.

Die Eingewöhnungsdauer ist individuell und wird den Bedürfnissen des Kindes angepasst. Der Krippenstart sollte von den Eltern so geplant werden, dass ausreichend Zeit für die Begleitung der Eingewöhnung besteht.

3.5 Lage und Räume

Die Kindertagesstätte Orange Care befindet sich auf dem Areal der KUKA Gruppe in der Zugspitzstrasse 140 in Augsburg, Lechhausen.

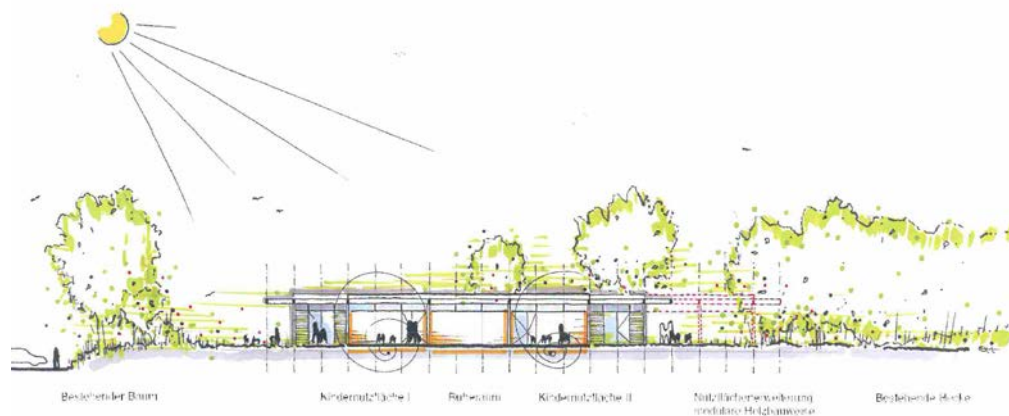


Sie erreichen uns auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eine Straßenbahnhaltestelle befindet sich direkt vor unserer Einrichtung.

Infrastruktur (Angaben) und Anfahrtsskizze

Über eine Rampe ist die Kinderkrippe auch für Rollstühle und Kinderwagen ohne Hindernis erreichbar.

Die Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte sind großzügig, hell und bieten Platz für zwei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 30 Kindern.



Die Gruppenräume sind durch einen gemeinsamen Ruhe- und Wickelraum miteinander verbunden. Jede Krippengruppe hat einen direkten Zugang zum Außengelände.

Im Garderobenbereich hat jedes Kind seinen eigenen, durch ein Foto gekennzeichneten Platz. Außerdem hat jedes Kind im Gruppenzimmer einen eigenen Platz für sein Kuscheltier und seine Trinkflasche bzw. -tasse. Im Wickelraum hat jedes Kind ein persönliches Fach für die Wechselwäsche und weitere "Wickelutensilien".

Im Weiteren verfügt die Kinderkrippe über ein Büro, zwei Personalräume, eine Küche mit Vorratsraum, ein WC, einen Wirtschaftsraum, einen Technikraum und einen separaten Kinderwagenraum. Außerdem kann ein großzügiger Mehrzweckraum genutzt werden, der ausreichend Möglichkeit zur individuellen Bewegung bietet, auch wenn draußen das Wetter mal nicht passt.

Die Gruppenräume sind so konzipiert, dass sie die natürliche Bewegungsfreude der Kinder fördern. Die Kinder finden daneben Funktionsecken, die zum Rollenspiel animieren (z.B. Puppen- und Bauecke) sowie Spielbereiche mit anregendem Spielmaterial. Um den Kreislauf der An- und Entspannung zu erleben, finden die Kinder neben aktiven Angeboten die Möglichkeit zum Kuschneln, Vorlesen und Ausruhen.

In unserem großzügig angelegten Garten haben die Kinder bei (fast) jedem Wetter die Möglichkeit zu klettern, schaukeln, sandeln und balancieren. Unser Außengelände ist so gestaltet, dass die Kinder zur freien und gezielten Bewegung motiviert werden und im Rahmen der Gartenzeit ihr Spiel und ihren Spielpartner frei wählen können.



3.6 Tagesablauf

Der Tagesablauf gliedert den Tag in überschaubare und wiederkehrende Rituale (z.B. Morgenkreis, Wickeln, gemeinsame Mahlzeiten, Schlafzeiten...) und bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Durch ergänzende, gezielte Angebote und Projekte werden die verschiedenen Kompetenzbereiche des Kindes gestärkt und erweitert. Im Alter von 0-3 Jahren ist es wichtig, den Kindern immer wieder die Möglichkeit zur Bewegung, zum freien Spielen und Ausruhen

anzubieten. Im Wechsel mit den gezielten Angeboten kann das Kind **entspannt und voller Begeisterung** lernen.

Wir achten darauf, dass wir i.d.R. täglich mit den Kindern in den Garten gehen. Frische Luft und viele Bewegungsmöglichkeiten, freies Toben und Rennen stellen im Kind die innere Ordnung und Struktur wieder her, entspannen das Kind und ermöglichen ihm schließlich, wieder neue Lerninhalte aufzunehmen und zu verarbeiten.

Die verschiedenen, wiederkehrenden Tagesrituale ermöglichen es dem Kind, zu begreifen, wie der Tag gegliedert ist und wann es wieder abgeholt wird (z.B. immer nach dem Schlafen). Zudem gewährleisten wir ein rhythmisches Leben, das zu inneren Ausgeglichenheit beiträgt.

4. Pädagogik

Der Grundgedanke der Partizipation hat in der Kindertagesstätte des Orange Care e.V. einen hohen Stellenwert. Partizipation bedeutet für das Personal, den Kindern auf Augenhöhe und mit Wertschätzung zu begegnen und die Kinder an Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen durch Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitwirkung teilhaben zu lassen. Dies setzt ein hohes Maß an Feinfühligkeit und genauer Beobachtung voraus. Nicht nur durch verbale, sondern auch durch nonverbale Kommunikation zeigt uns das Kind im Rahmen seines Entwicklungsstandes seine Interessen und Bedürfnisse und kann z.B. mitbestimmen, welche Spielmaterialien angeschafft werden, wie der Raum gestaltet wird oder welche aktuellen, für die Kinder interessanten Themen und Projekte behandelt werden. Es handelt aktiv, bestimmt selbst, übernimmt Eigenverantwortung für sein Tun. Innerhalb dieser Bildungspartnerschaft sehen wir uns und die Kinder als **Lehrende und Lernende**.

4.1 Leitziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan bildet mit seinen zentralen Zielen, wie der Stärkung der Kinder, der kindlichen Autonomie sowie der sozialen Mitverantwortung die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Förderung grundlegender Kompetenzen und Ressourcen, die die Kräfte des Kindes mobilisieren und es befähigen, ein Leben lang zu lernen. Das Grundprinzip ist hierbei das kindliche Spiel, welches das Kind motiviert, in Aktion zu treten, Kontakte aufzubauen und mit viel Spaß und Freude neue Lerninhalte aufzunehmen und umzusetzen.

Das Kind lernt durch Beobachtung und Bewegung. Es nimmt aktiv Kontakt mit seiner Umgebung auf und kommuniziert im Rahmen seiner Entwicklung durch Körper- und Blickkontakt, Nachahmung und gezielter Interaktion mit seiner Umgebung, um seine Bedürfnisse nach Geborgenheit, Schutz, Pflege und Exploration zu befriedigen.

In dieser frühen Lebensphase beginnt das Kind voller Interesse seine Umgebung zu erkunden, es kommt, angepasst an seine körperliche Entwicklung, in Bewegung, es rollt, robbt, krabbelt, es läuft. Es nimmt sein Umfeld aus verschiedenen Perspektiven wahr; erste Worte bilden sich; Sätze entstehen; das Kind wächst und bildet seine Persönlichkeit aus.

Um das Kind dabei fördernd zu unterstützen setzen wir folgende Schwerpunkte in unserer pädagogischen Arbeit:

BEWEGUNG - SPRACHE - ERNÄHRUNG

Bewegung und Sprache hängen in ihrer Entwicklung sehr eng zusammen. Je intensiver sich das Kind frei aber auch gezielt bewegt, umso mehr Sinneseindrücke kann es sammeln, abstrakte Wörter begreifen und schließlich durch das Medium Sprache Kontakte aufbauen und aufrechterhalten.

Um sich ausdauernd und gezielt bewegen zu können, bedarf es außerdem einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Durch eine ansprechende, kindgerechte Ernährung schaffen wir die Grundlage für einen gesunden, fitten Körper und ermöglichen es dem Kind, kognitiv zu wachsen. Aus diesem Grund finden Sie in unserer Kinderkrippe eine Vollverpflegung mit täglich wechselndem Frühstück und Nachmittagssnack, welche in unserer Einrichtung von uns zubereitet werden. Das Mittagessen wird uns vom Betreiber der KUKA-Kantine zubereitet, täglich frisch und schmackhaft.

4.1.1 Die Rolle des Erziehers

Lernen und Bildung finden durch die freie Nachahmung tätiger Vorbilder statt. Für alles Lernen ist Beziehung, Freude und Bewegung wichtig. Das Kind im Krippenalter entwickelt sich durch Beobachtung und Nachahmung der Menschen, die es umgeben. Zuhause innerhalb der Familie, in unserer Kindertagesstätte durch das Personal und die anderen Kinder. Die Art, wie sie handeln und sprechen, wie sie Lösungen finden und in freudiger Motivation ihren Tag gestalten, animiert das Kind, es ihnen gleich zu tun. So entwickelt das Kind in den ersten Lebensjahren die Fähigkeiten, die es ihm ermöglichen, sich immer selbständiger in ihre Lebenswelt einzufügen. Nie mehr lernt ein Mensch schneller als in seiner Kindheit, was das Kind verinnerlichen konnte, vergisst es nicht mehr.

Die Grundlagen für emotionale und soziale Kompetenzen werden bereits sehr früh ausgebildet. Wir sehen uns dabei als Wegbegleiter ihres Kindes und erkennen als Pädagogen durch freie und gezielte Beobachtung, wann Kinder mit Situationen überfordert sind. Dann greifen wir unterstützend ein.

Nur wenn Erwachsene dem Kind Vertrauen entgegenbringen, können Kinder Selbstvertrauen entwickeln. Unsere pädagogischen Angebote werden dementsprechend altersgemäß entwickelt und durchgeführt.

Die **Freude am Tun** steht hierbei für uns im Vordergrund.

4.1.1 Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als handelndes Wesen, als Akteur seiner Entwicklung. Es ist dabei nach allen Seiten offen, vorurteilsfrei und wird von uns unterstützt und begleitet. Es ist in der Lage, über sich selbst und seine Umwelt eigene Theorien zu bilden und daraus Handlungen abzuleiten. Es hat Rechte und vollzieht die für seine Entwicklung und Entfaltung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität. Jedem Kind steht sein eigener Entwicklungsweg und sein eigenes Entwicklungstempo zu, wir unterstützen es in seinen **Stärken und Schwächen**.

Mit einem ressourcenorientierten Ansatz holen wir das Kind da ab, wo es sich im Moment befindet. Das Kind zeigt uns dabei, wann es bereit ist, den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen. Wir reichen ihm hierbei die Hand und lassen ihm die Zeit, die es benötigt. Dabei geben wir ihm stets die notwendige Orientierung und zeigen, soweit indiziert, Grenzen auf. Die Erzieherinnen verkörpern so eine natürliche und vom Kind erwartete Autorität.

4.1.2 Bereitstellung integrativer Krippenplätze

Der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan sieht die individuellen Unterschiede der Kinder als Chance und Bereicherung: Die soziale und kulturelle Vielfalt der Kinder und Familien bietet Lernchancen für jedes einzelne Kind.

Alle Kindertageseinrichtungen sind in der Verantwortung, „sozialer Ausgrenzung angemessen zu begegnen und allen Kindern faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten.“ (BEP, Kap. 2.8, S.33).

In Gruppen von Kindern mit unterschiedlichen Interessen, Stärken und Sichtweisen entsteht ein für alle gewinnbringender Lernprozess in der gemeinsamen inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themen. Dieser Bildungsansatz der Ko-Konstruktion (Das Kind ist aktiv am Bildungsprozess beteiligt) bietet den optimalen Rahmen, eine inklusive Pädagogik mit Leben zu füllen. Zugleich erkennen die Kinder, dass sie zusammen mehr erreichen als jeder für sich allein.

Die Kinderkrippe Orange Care nimmt sich bei Bedarf der wichtigen Aufgabe an, einen integrativen Krippenplatz bereitzustellen. Im Rahmen der räumlichen, personellen und fachlichen Voraussetzungen muss ein Integrationsplatz beim Träger der Einrichtung beantragt und genehmigt werden.

4.2 Der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan (BEP)

Die einzelnen Bildungsbereiche des BEP beinhalten ein ganzheitliches und ineinander übergreifendes Erziehungs- und Bildungskonzept. Alle pädagogischen Angebote verbinden diese Lerninhalte und fördern das Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit. Das Kind soll sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit entwickeln und Basiskompetenzen, wie z.B. personale, soziale und lernmethodische Kompetenzen sowie Resilienz erwerben um in sich gestärkt Übergänge (z.B. Kindergarten, Schule) verarbeiten zu können. Wichtige Kompetenzbereiche des BEP sind auch die Sprachförderung, das Verständnis für naturwissenschaftliche und mathematische Zusammenhänge, sowie musikalische Bildung. Von einer Vor-Verschulung wird hierbei Abstand genommen. Alle Angebote sind dem kindlichen Spiel und seinem Entwicklungsstand untergeordnet.

4.2.1 Bewegung und Motorik

Bewegung ist eine Brücke vom Ich zum Wir, zum sozialen Umfeld. Die frei gewählte Bewegung ermöglicht dem Kind, eigene Wege zu gehen, kommunikativ zu sein und die Sinnesorgane zu sensibilisieren. Es trainiert seinen Gleichgewichtssinn, stärkt seine Muskulatur und koordiniert seine Körperbewegungen. Es wird mutiger, weitet sein Bewegungsumfeld aus, trifft aktive Entscheidungen, wählt seine Spielpartner selbst aus. Freie Bewegung findet Ihr Kind

- durch Gruppenräume, die so konzipiert sind, dass die natürliche Motivation zur Bewegung gegeben ist
- einen großen Mehrzweckraum zum Toben, Spielen und Turnen
- ein zur Bewegung animierendes Außengelände mit vielen Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Schaukeln usw.

Die frei gewählte Bewegung ist ein Schwerpunkt unserer Einrichtung. Ergänzend hierzu findet Ihr Kind in unseren Einrichtungen gezielte Angebote, wie z.B. vorbereitete Bewegungsbaustellen, Tänze, Bewegungsspiele und Psychomotorik. Entspannungs- und Phantasiezeiten regen die Kinder zum Träumen und Phantasieren an und schaffen im aktiven Kindertagesstättenalltag kleine Ruheinseln.

4.2.2 Sprache

Noch bevor das Kind seine ersten Worte spricht, kommuniziert es mit seiner Umgebung. Durch genaues Beobachten und Zuhören erkennt das Kind einen Rhythmus, eine Sprachmelodie, die es nach und nach übernimmt. Erste Worte und Sätze entstehen. Durch aktives Zuhören und einem kindgemäßen Feedback motivieren wir die Kinder, spielerisch mit den Möglichkeiten der Sprache umzugehen. Wir begleiten den Tag durch Lieder und Singspiele, lesen aus Büchern vor und ergänzen unsere transparenten Handlungen durch kurze Erklärungen. Wir geben dem Kind Zeit, zu beschreiben, zu erklären und zu erzählen. Eine aktive Sprachbildung von Anfang an bedeutet für das Kind, leichter mit anderen in Kontakt zu treten, Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, Antworten zu geben, die eigene Befindlichkeit zu beschreiben und Konfliktlösestrategien zu entwickeln. Das Kind erweitert nach und nach seinen Wortschatz, entwickelt Sozialkompetenzen und entwickelt seine Persönlichkeit. Neben dem gesprochenen Wort erfährt das Kind auch die Bedeutung von Gestik, Mimik und Körperausdruck und lernt, den sozialen Kontext zu verstehen. Sprachbildung von Anfang an bedeutet, einen Grundstein zu legen für die spätere Erzählkompetenz, Lesebereitschaft und Schriftkultur.

4.2.3 Gesundheit / Ernährung

Bereites in frühen Kindheitsjahren bildet der Mensch die Basis aus und eignet sich das Wissen an, um sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Wir sehen unsere präventive Aufgabe darin, den Kindern durch eine tägliche, integrierte Ernährungs- und Gesundheitserziehung Möglichkeiten aufzuzeigen, sich gesund zu ernähren. Es gibt hierbei keine Lebensmittel, die "verboten" sind, denn auch mit ungesunden Lebensmitteln sollen die Kinder lernen, adäquat umzugehen.

Präventive pädagogische Angebote zu diesem Thema sind z.B.

- tägliche Sensibilisierung für Lebensmittel durch natürliche Integration in den Tagesablauf, Genießen mit allen Sinnen
- eigene Speiseplangestaltung und Speisenherstellung (Frühstück und Nachmittagssnack)
- Mitgestaltung der Mittagsverpflegung (optimale Nährstoffzufuhr lt. Deutscher Gesellschaft für Ernährung)
- Projekt "Die kleine LOK" (Präventivprogramm für Kinder von 2-6 Jahren)
- Thematisierung in allen Kompetenzbereichen (z.B. Kreativität, Medien...)

Ebenso wichtig wie eine gute Ernährung ist die Aufnahme von genügend Flüssigkeit. Wir achten darauf, dass Ihr Kind immer die Möglichkeit hat, zu trinken, entweder aus seiner Flasche oder seiner eigenen Tasse (Wiedererkennungswert). Es gibt dafür einen festen,

gekennzeichneten Platz, der für die Kinder selbständig erreichbar ist (Stärkung der Eigenverantwortlichkeit). Die kognitive und motorische Leistungsfähigkeit eines Menschen hängt sehr eng mit einer ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme zusammen. Bei uns erhält ihr Kind ungesüßten Tee, Saftschorle und Mineralwasser.

In Verbindung mit gesunder Ernährung und Bewegung, die in den Alltag integriert ist, legen wir die Grundsteine für eine stabile Gesundheit und bewegungsaktive, fitte Kinder.

4.2.4 Musik

Alle Kinder interessieren sich für die Klänge und Geräusche ihrer Umwelt. Musik ist ein Urausdruck des Menschen. Musik wirkt sich auf das Verhalten und Empfinden auch eines kleinen Kindes aus. Musikalische Erziehung ist ein vielfältiger Bereich, der sich nicht nur auf das Singen beschränkt. Sie unterstützt die Entwicklung von Sprache, Rhythmus, Sozialkompetenz und Bewegung. Wir begleiten unseren Tagesablauf durch

- freies Musizieren mit Musikinstrumenten
- altes und neues Liedgut
- Bewegungslieder
- Klanggeschichten (mit Instrumenten)
- Kindertänze
- verschiedene Stilrichtungen von Musik (z.B. klassische und moderne Stilrichtungen)
- themenbezogene Musik (z.B. "Guten Morgen Lied", Geburtstagslied usw.)
- rhythmische Körperbewegungen (z.B. Klatschen, Patschen, Stampfen usw.)
- Wiederkehrende Lieder, wie z.B. das "Guten Morgen Lied" oder das "Zahnputz-Lied" helfen den Kindern dabei, den Tag in einzelne Abschnitte zu strukturieren und Rituale zu erleben

4.2.5 Kunst und Kreativität

Um sich künstlerisch auszudrücken, erfordert es kein Vermitteln von schwierigen Techniken. Auch kleine Kinder können kleine Künstler sein! Jedes Kind hat einen individuellen Ausdruck von Kunst und Kreativität und kann so seine Gefühle und Emotionen ausdrücken und verarbeiten. Durch kreative Prozesse, durch das eigene Tun, wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. Durch den schöpferischen Prozess lernen die Kinder mitzugestalten und mitzumachen. Sie spüren, dass sie nicht wirkungslos sind, sondern etwas bewirken können, etwas bewegen können. In unserer Kindertagesstätte findet Ihr Kind zahlreiche Angebote, sich künstlerisch und kreativ zu betätigen

- Konstruktionsmaterial / Bauteppich
- Kreativbereich mit Möglichkeit zur freien und begleitenden kreativen Betätigung
- Themenbezogene Projekte mit anschließender Vernissage "Kleine Künstler"
- Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien (drinnen und draußen)
- Experimentieren mit verschiedenen Farben (z.B. Wasserfarben, Fingerfarben, usw.)

Kreative Menschen sind flexibler im Denken. Sie können besser Wichtiges von Unwichtigem trennen. Kreative Kinder erwerben die Fähigkeit, Probleme zu erkennen, Ideen zu entwickeln und neue Lösungswege zu gehen.



4.2.6 Sozialkompetenz

Wir verstehen darunter den Komplex all der persönlichen Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, das eigene Verhalten von einer individuellen auf eine gemeinschaftliche Handlungsorientierung hin auszurichten. Sozial kompetentes Verhalten verknüpft die individuellen Handlungsziele von Personen mit den Einstellungen und Werten einer Gruppe. Im emotionalen Kontext verstehen wir auch, seine eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen bzw. Empathie anderen gegenüber zu entwickeln. Sowohl in unserem pädagogischen Alltag als auch in den Aktionen und Projekten lernt ihr Kind

- ein wertschätzendes Miteinander
- Orientierung und Werteverständnis
- Kontaktaufbau u. -erhaltung
- den Weg von der Selbstbestimmung zur Selbständigkeit
- Regelverständnis und Einhaltung von Grenzen
- Teilen und Hilfsbereitschaft

Begriffe wie Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz und Teamfähigkeit sind wichtige Ziele in einer sozialen Gesellschaft. Das Personal der Kindertagesstätte des Orange Care e.V. lebt den Kindern diese Eigenschaften vor und hilft ihnen, ihre Sozialkompetenzen zu erweitern.



4.2.7 Naturwissenschaften und Mathematik

Kinder haben ein großes Interesse an naturwissenschaftlichem Forschen und Experimentieren. Sie begeistern sich für Bewegungen, Mengen, Formen, Ordnungsstrukturen und logische Zusammenhänge. Das natürliche Interesse am Forschen fördert die Neugier, das Selbstbewusstsein und die Kreativität. Es fördert die Wahrnehmung für die Umwelt und das Verständnis hierfür. Sie sehen die Dinge, wie sie sind, sie schauen ganz bewusst und aufmerksam hin, stellen Fragen, wollen Antworten, sind nicht zufrieden und fragen nach. "Warum" ist eine beliebte Frage, die interessierte Kinder stellen. Sie staunen, werden vor Begeisterung laut und ruhig, denken nach, beschreiben Experimente mit ihren eigenen Worten. Naturwissenschaften und mathematisch Grundbegrifflichkeiten gibt es in unserer Einrichtung durch

- Experimente "Kleine Forscher"
- mathematische Begrifflichkeiten im Alltag, wie z.B. viel/wenig, groß/klein, rund/eckig usw.
- Fingerspiele
- Bewegungsbaustellen

Wir Erwachsene sind gefordert, die Welt den Kindern zu erklären um selbst wieder zu genauer hinzusehen. Mit allen Sinnen.

4.2.8 Ethische und religiöse Erziehung

Kinder leben heute in einer Gesellschaft, die geprägt ist von unterschiedlichen Gesellschaftsformen und Religionen. Sie begegnen in ihrem Leben Menschen aus anderen Kulturen und mit anderen Weltanschauungen. Die wahrgenommene Unterschiedlichkeit soll nicht als Ausgrenzung erlebt werden, sondern eine Bereicherung bedeuten. Es ist für jeden

Menschen wichtig, seine eigene Identität zu finden und zugleich Anderssein nicht abzulehnen, sondern neugierig und offen zu sein. Unsere Kindertagesstätte ist konfessionell ungebunden und offen für Kinder aller Religionen. Das Personal unserer Kindertagesstätte lebt den Kindern einen einfühlsamen und respektvollen Umgang miteinander vor und begleitet die Kinder in ihrer Individualität.

Zur Komplementierung des Familienlebens einerseits und zur Förderung der Integration in die Gesellschaft andererseits werden die wesentlichen deutschen christlichen Feste, Weihnachten und Ostern, zu gegebener Zeit in der Programmgestaltung und bei der Dekoration der Einrichtung Berücksichtigung finden.

4.3 Gestaltung von Übergängen

Etwas Neues beginnt, wenn Ihr Kind zu uns in die Krippe kommt, bzw. nach Vollendung des 3. Lebensjahres in den Kindergarten wechselt. Diese Lebensabschnitte haben für Kinder eine hohe Bedeutung. Aus dem geschützten Rahmen des Elternhauses heraus kommt das Kind in eine soziale Gemeinschaft, Mutter und Vater sind nicht mehr andauernd verfügbar, neue Beziehungen werden angebahnt, Vertrauen wird gebildet. Die Bewältigung von starken Gefühlen wie Trennungsangst müssen anerkannt und mit Hilfe der neuen Bezugsperson bearbeitet werden, das Kind soll sich ganzheitlich auf eine neue Umgebung einlassen und gleichzeitig viele neue Eindrücke verarbeiten. Die Eltern nehmen einen ersten Abschied von der intensiven, engen Eltern-Kind-Beziehung und ermöglichen hiermit ihrem Kind, neue Lebenserfahrungen zu machen. Indem wir den Kindern Zeit zum Ankommen gewähren kann das Kind Vertrauen aufbauen, sich lösen, Kontakt aufnehmen und eine Anbindung an eine weitere Bezugsperson zulassen. Damit Sie und Ihr Kind sich in unserer Kindertagesstätte wohl fühlen, finden Sie bei uns

- einen engen, persönlichen Kontakt mit Zeit für Fragen und Anliegen
- transparente Strukturen und verständliche Informationen zu unserer päd. Arbeit
- freundliches, motiviertes Personal
- familienfreundliche Öffnungszeiten
- ganzjährige Aufnahme
- Eingewöhnung mit Elternteil und Bezugserzieherin

4.4 Beobachtung und Dokumentation / Portfolio

Um ein besseres Verständnis für das kindliche Agieren zu entwickeln sowie den Lern- und Entwicklungsverlauf des Kindes einschätzen zu können, ist es für uns Pädagogen eine wichtige Voraussetzung, die Kinder in ihrem Spiel zu beobachten. Eine prozessorientierte Beobachtung und Dokumentation ist die Basis für die Bildungsqualität unserer Einrichtung. Durch die gezielte Beobachtung reflektieren wir unser pädagogisches Handeln und bauen eine Bildungspartnerschaft mit den Eltern auf. Im partnerschaftlichen Dialog können sich die Familien mit den pädagogischen Fachkräften über Beobachtungen zur aktuellen Entwicklung und zu Interessen und Bedürfnissen Ihres Kindes austauschen. In der Kindertagesstätte des

Orange Care e.V. betonen wir ein ressourcenorientiertes Vorgehen bei der Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen, d.h. genau hinzusehen, was das Kind schon alles kann, weiß und versteht. Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, bildet sich das Team regelmäßig zu entwicklungspsychologischen Erkenntnissen fort und lässt die erworbenen Kenntnisse in die pädagogische Arbeit einfließen.

Jedes Kind hat ein eigenes Portfolio. Im Portfolio werden Fotos, Dokumente, Aussagen oder Werke des Kindes zusammengefasst, die bedeutsame Ereignisse in der Entwicklung des Kindes aufzeigen. Ergänzt durch sog. Bildungs- und Lerngeschichten entsteht so im Laufe der Krippenzeit ein Überblick über die Gesamtentwicklung des Kindes. Das Portfolio ist die pädagogische Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

4.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

Im Rahmen einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Sie kennen Ihr Kind von Geburt an und können uns wichtige Informationen zu Vorlieben und Fähigkeiten Ihres Kindes geben. Sie gestalten die Eingewöhnung Ihres Kindes mit und sind unser wichtigster Ansprechpartner. In unserer Kindertagesstätte unterstützen wir Sie durch

- Elternberatung
- Entwicklungsgespräche
- Eltern-Info-Board
- täglicher, kurzer Austausch beim Bringen und Abholen
- Dokumentationssystem (Pflege, Schlafzeiten, Projekte)
- Fachvorträge durch Referenten zu päd. Themen
- Eltern-Kind-Kurse

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, unsere Kindertagesstätte durch Mitwirkung im Elternbeirat zu unterstützen.

Der Elternbeirat hat folgende Funktionen

- Unterstützung des Teams bei der Planung und Durchführung von Festen/Feiern
- Unterstützung des Teams bei hausinternen Projekten
- Durchführung eigener Projekte (in Absprache mit Träger / Leitung)
- unterstützende Vernetzung von Träger, Personal und Eltern (beratende Funktion)

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit! Im Oktober eines jeden Kindergartenjahres können Sie sich per Steckbrief an der Elternwand zur Wahl des Elternbeirates aufstellen lassen. Die Wahl erfolgt per Briefwahl.

4.6 Zusammenarbeit mit dem Träger

Der Träger der Kindertagesstätte, Orange Care e.V., wird regelmäßig von der Kindertagesstättenleitung über aktuelle Geschehnisse informiert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten-Team und Träger ist uns sehr wichtig.

4.7 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Durch unsere freie und gezielte Dokumentation der Entwicklung Ihres Kindes können wir zeitnah auf eventuelle Entwicklungsauffälligkeiten reagieren und sind bemüht, eine Vernetzung mit Logopäden, Ergotherapeuten, Fachtherapeuten, Erziehungsberatungsstellen etc. herzustellen. Außerdem sind wir als Kindertagesstätte in das Kooperationsnetz der Stadt Augsburg eingebunden und erhalten hierbei für unsere pädagogische Arbeit wichtige Informationen. Die Kindertagesstättenleitung nimmt regelmäßig an Leitungskonferenzen und Inhouse-Schulungen der Stadt Augsburg teil.

Wir bieten Erzieherinnen, die gerade ihre Ausbildung begonnen haben die Möglichkeit, ihr Praktikum in unserer Kindertagesstätte zu machen. Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit den Fachakademien zusammen.

5. Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Personal unserer Kindertagesstätte Orange Care e.V. steht im ständigen Austausch miteinander. Die Mitarbeiter bilden sich regelmäßig zu wichtigen pädagogischen Themen fort und überarbeiten die vorliegende Konzeption an unseren jährlichen Teamtagen. Während der 14-tägig stattfindenden Dienstbesprechung und den wöchentlichen Teamgesprächen haben die Erzieher Zeit, ihre päd. Arbeit zu reflektieren, Ideen zu entwickeln und voneinander zu lernen.

Ein **Qualitätshandbuch** wird wiederkehrende Abläufe und Transparenz sowie Struktur schaffen und soll im Team nach Eröffnung der Einrichtung erstellt werden. So können sich bei uns auch neue Mitarbeiter leicht einarbeiten und sich sofort aktiv in das Tagesgeschehen integrieren.

Die Qualitätssicherung und -entwicklung wird durch den Träger unterstützt.